

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Sammlung durchaus geprüfter und bewährt gefundener
ökonomischer Vorschriften zur Verfertigung der
veritablen Senteurs ... und anderen sehr vielen
nützlichen Sachen**

Weinlig, Christian Gottlob

Frankfurt am Main, 1802

Pot-pourri in flüssiger Gestalt in der Geschwindigkeit die Zimmer damit zu
parfümiren

[urn:nbn:de:bsz:31-95988](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-95988)

flossen ist, so wirft man 8 Loth sehr fein gepulverte Benzoes, imgleichen 4 Loth Balsamum Peruvianum und 12 Gran aufgelösten Moschum dazu, und mischt es sehr gut unter einander; endlich färbt man es schwarz mit sehr fein gestoßenem schwarzem Elfenbein, damit es so schwarz, wie Siegellack wird. Wenn nun alles beisammen ist, so setzt man noch 1 Quentchen Lavendelbl, 2 Quentchen Nelkendl, 2 Quentchen Cedro- und 3 Quentchen Bergamottendl zu; man mischt alles sehr gut unter einander, wiegt davon jedesmal 1 Loth ab, und formirt es auf einem Blech in Stangen, wie Siegellack. Wenn der Ofen recht heiß ist, so bestreicht man ihn mit der Masse, welches das ganze Zimmer parfümiret.

Pot - Pourri.

In flüssiger Gestalt, in der Geschwindigkeit die Zimmer damit zu parfümiren.

Man nimmt 1 Maas Spiritus Vini rectificatissimus, in denselben tröpfelt man 1 Loth Lavendelbl, 1 Loth Serpulett, 1 Loth Bergamottendl, $\frac{1}{2}$ Loth Cedrobl, 1 Quentchen Nelkendl, $\frac{1}{2}$ Loth guten Bals. de Peru, 10 Gran in Spiritus aufgelösten Moschum. Alles dieses wird in einen gläsernen Kolben gemischt, welcher mit einer nassen Kälberblase gut verbunden, und in eine Sandkapelle in Digestion gesetzt wird. Wenn sich nun alle Dele aufgelöst haben, so läßt man den Kolben erkalten; unter dieser Zeit nimant man eine große Bouteille, und gießt in dieselbige 1 Maas starkes cohobirtes Rosenwasser, 1 Maas Drangenblüthen-Wasser,

1 Maas Lavendelblumenwasser, 1 Maas Thymianwasser, mischet alles sehr gut unter einander und gießt den obigen mit Oelen imprägnirten Spiritum dazu, rüttelt es sehr gut unter einander, und füllet es auf Bouteillen; man besprengt damit die Zimmer, wodurch ein sehr guter Geruch entsteht, und den ganzen Tag das Zimmer darnach riecht.

Pot - Pourri.

Diesen in trockener Gestalt in Pot: Pourri töpfen aufzubewahren.

Diesen zu verfertigen, ist eine sehr weitläufige Beschreibung, und solche ist, nach einem französischen Originalmanuskript, ins Deutsche übersetzt worden.

Unter dem Wort Pot: Pourri versteht man gemeinlich einen Haufen von allerlei Dingen, und mit diesem ist es eben so; es ist ein Haufen vielerlei Blüthen, Kräuter, Wurzeln, Gewürze, Quintessenzen und wesentlicher wohlriechenden Oele, Schaa-len von Früchten, Ambra, Moschus, Zibeth; mit einem Worte, alles, was wohlriechend ist, wird hinzugefügt.

Die Uebersetzung des Originals lautet von Wort zu Wort also:

Nehmet frisch gesammelte Pomeranzenblüthen, die nicht angelaufen, d. i. nicht fleckigt, sondern schön weiß sind; wohlausgesuchte, dunkelrothe, gedoppelte Gartennelken, von welchen ihr das Herz wegthut und nur die Blüthen davon abschneidet; frische weiße Lilienblätter; schöne weiße Rosenblätter, die nicht fleckigt sind; rothe Rosenblätter; die innwendigen Herzen derer Rosen, die noch nicht von